

Pieper: Ruhrgebiet wird bevorzugt

Kritik an NRW-Landesregierung

KREIS STEINFURT. Kritik an der neuen Landesregierung, besonders ihrer Europaministerin Schwall-Düren (SPD), übte der CDU-Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper bei einer Bezirksvorstandssitzung der Mittelstandsvereinigung der CDU im Münsterland (MIT) in Telgte. Diese plane nach den herben Belastungen des Münsterlandes durch das geplante Gemeindefinanzierungsgesetz nun auch eine Bevorzugung des Ruhrgebiets

bei der Verteilung der EU-Strukturmittel. Während unter der Vorgängerregierung eine Gleichbehandlung der Regionen in NRW erfolgt sei, plane Schwall-Düren die Mittelzuweisungen der EU auf das Ruhrgebiet zu konzentrieren. Pieper bezeichnete diese Entscheidung als Rückfall in die überholte Politik der regionalen Dauersubventionierung des Ruhrgebiets.